

25 JAHRE AUDI ALLROAD QUATTRO



(Bild: Audi)

→ Fakten

- *Eine Studie wurde erstmals im Januar 1998 auf der Detroit Motor Show präsentiert
- *Das Produktmarketing der Ingolstädter erkannte eine Marktnische im Bereich der Sports Utility Vehicle (SUV)
- *Von Mai 2000 bis 2005 liefen 88.174 Modelle der ersten Generation von den Bändern

→ Favoriten

TOP 1

Gerade um die Jahrtausendwende herum suchten die Automobilhersteller emsig nach Nischen (manchmal auch in der Nische ...) für neue Modelle, die auf bereits bestehenden Plattformen basierten. Anders als BMW (mit dem X5) oder Mercedes (mit dem ML) konnte Audi in seiner damaligen Modell-Palette noch keines der immer mehr gefragten SUV's anbieten. Also reicherte man den A6 Avant quattro (C5) mit den typischen SUV-Insignien an und war damit „mit im Spiel“. Audi betonte jedoch, dass das **ZIEL** beim allroad quattro kein hochgeländegängiges Spezialfahrzeug, sondern die Kombination aus einem schnellen, komfortablen Personenwagen und guten Geländeeigenschaften war.

TOP 2

Zu den optischen **SUV-MERKMALEN** gehörten ausgestellte Radhäuser mit farblich kontrastierenden Kotflügelverbreiterungen, ein massiver Aluminium-Unterfahrschutz sowie Stoßfänger aus robustem, unlackiertem Kunststoff zum Schutz der Karosserie. Diese wurde vom A6 Avant übernommen und noch um extra für den allroad designte große Räder ergänzt. Hinzu kamen eine höhenverstellbare Luftfederung und auf Wunsch eine Getriebeuntersetzung.

TOP 3

Die **MOTOREN-PALETTE** des allroad quattro belegt die Höherpositionierung gegenüber dem A6 Avant: Sie umfasste 2,5-Liter-Sechszylinder-Diesel mit 180 PS (später auch mit 163 PS) sowie einen 2,7-Liter-Biturbo-Benziner mit 250 PS. Das Highlight stellte ab 2002 der 300 PS starke 4,2-Liter-Achtzylinder dar, der den allroad quattro auf eine Spitzengeschwindigkeit von 240 km/h beschleunigte.

➔ Fazit

Die Meinungen zu „Kombis im SUV-Look“ sind unter Automobilisten gespalten. Die Befürworter betonen, dass die meisten „richtigen“ SUV's ohnehin nie im Gelände eingesetzt werden, die Gegner betrachten sie dagegen als „Mischlinge“, die keiner wirklich braucht. Die Wahrheit liegt wohl – wie so oft – irgendwo dazwischen. Fakt ist, dass auch Wettbewerber von Audi wie Mercedes, Volvo oder VW ähnliche Modelle angeboten haben. Die Stückzahlen waren zwar bei allen im Vergleich zu den Kombis, auf denen sie basierten, reichlich überschaubar, dennoch gab es von den meisten Modellen mehrere Generationen. Vermutlich überzeugte den Großteil der Käufer die Schlechtwegetauglichkeit in Kombination mit dem rustikalen Design. Dafür waren sie dann auch bereit, einen zumeist stattlichen Aufpreis zu zahlen. Unabhängig davon steht außer Frage, dass ein allroad quattro mit dem Achtzylinder ein richtig feines Stück auf vier Rädern war ...